

Frei vom Gesetz



Das Neue Testament sagt uns:
Wir stehen nicht mehr unter dem Gesetz.¹

¹ Galater 2,19-20: Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben.

Galater 5,14-18: Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Wenn ihr aber einander beißt und fressst, so seht zu, dass ihr nicht voneinander verzehrt werdet! Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter Gesetz.

Römer 8,3-4: Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

Galater 3,12+13: Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben. Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem

Trotzdem hören oder lesen wir immer wieder, dass wir als Christen dieses oder jenes tun müssen, z. B. den „Zehnten“ zu geben haben (weil es doch so in der Bibel steht), den wahren „Tag des HERRN“, den Sabbat, halten müssen, an dem wir nicht arbeiten dürfen, gewisse Nahrungsmittel nicht essen, dies und das nicht trinken dürfen, usw.

Wie ist das zu verstehen?



1. Frei vom Gesetz sein bedeutet NICHT, gesetzlos zu sein!

Wenn es das bedeutete, könnte ich ruhig töten, stehlen, brauchte Vater und Mutter nicht mehr zu ehren, kurz, könnte die 10 Gebote, die ja ein wesentlicher Teil des Gesetzes sind, einfach unbeachtet lassen. Jeder schreckt bei einem solchen Gedanken sofort zurück: „Das ginge doch viel zu weit!“

2. Wir können es uns nicht aussuchen was für uns gelten soll und was nicht

Das Gesetz enthält viele Anweisungen, die wir gar nicht mehr befolgen können: Dreimal des Jahres muss ein jeder nach Jerusalem², wenn jemand gesündigt hat, muss er eine Ziege oder ein Schaf als Sündopfer opfern³, wenn jemand eine Leiche berührt hat, muss er sich nach Vorschrift mit dem Wasser, in das die Asche „der roten jungen Kuh“ eingerührt war, reinigen⁴. Das und

er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!

² 2. Mose 23,17

³ 3. Mose 4,27-29

⁴ 4. Mose 19,1-13

vieles mehr sind Gebote, die nur dem Volk Israel gelten. Anderes gilt allen Menschen. Keiner darf stehlen, keiner darf lügen.

Ist es vielleicht besser zu versuchen, so viel wie möglich von dem Gesetz zu halten, und das heute für mich nicht mehr mögliche einfach zu übergehen?

Das wäre ein folgenschwerer Irrweg! **Wer das Gesetz halten will, der muss es ganz halten!**⁵

Es geht um zwei Wege, Gemeinschaft mit GOTT zu genießen. **Der eine ist der Weg der absoluten Gesetzeserfüllung, der andere ist der Weg des „Lebens in CHRISTUS“.**

Der erstere führt nicht zum Ziel, ist nicht einmal dazu gegeben⁶, dass er zum Ziel führt. Nach göttlicher Auslegung des Gesetzes,

⁵ Das sagt der HERR ganz deutlich. Besonders im 28. Kapitel des 5. Buches Moses:

(Vers 1) Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, wirklich gehorchst und darauf achtest zu tun alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, dass dich dann der HERR, dein Gott, erhöhen wird über alle Völker auf Erden.

(Vers 15-16) Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, so dass du *nicht* darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen. Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld.

Das gilt auch für uns. Wer sich auf den Weg der Gesetzesgerechtigkeit begibt, muss das ganze Gesetz halten:

Galater 5,3: Ich bezeuge aber noch einmal jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.

Jakobus 2,10-12: Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden. Denn der da sprach: Du sollst nicht ehebrechen, sprach auch: Du sollst nicht töten. Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden. Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!

⁶ Galater 3,21-25: Ist denn das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das ist ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz. Aber die Schrift hat alles unter die Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde. Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. Also ist das Gesetz unser

wie wir sie besonders in den großen „**ICH aber sage euch**“-**Worten des HERRN** lesen⁷, ist kein Mensch in der Lage, das Gesetz zu halten. Wer diesen Weg wählt, steht also unter dem Fluch GOTTES.

Galater 3,10: **Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!**

Das war das Dilemma der Pharisäer: Sie gaben vor, „alles“ zu halten und waren blind und taub für die gesprochene und gelebte Botschaft der Gnade in CHRISTUS.

Das ist der „andere Weg“, der Weg, der zum Ziel führt, weil CHRISTUS uns losgekauft hat von dem Fluch des Gesetzes.

Galater 3,13: **Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist (denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holze hängt!)**

Römer 3,20: **Darum: aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.**

3. Was gilt und was nicht?

3.1. Das Gesetz gilt für alle, die nicht nach dem Geist wandeln.⁸ Es gilt mir, wenn ich im Begriff stehe, Böses zu tun. Das bedeutet also nicht: Sobald ich mich „bekehrt“ habe, gilt das Gesetz nicht mehr für mich. Das ist nur der Fall, wenn ich „im Geiste wandle“, **und das kann ich nur, wenn ich „in CHRISTUS“ bin.**

Zuchtmeister auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister ...

⁷ Matthäus 5,22.28.32.34.39.44

⁸ 1.Timotheus 1,9: ... indem er dies weiß, dass für einen Gerechten das Gesetz nicht bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Widerspenstige, für Gottlose und Sünder, für Heillose und Unheilige, Vatermörder und Muttermörder, Mörder ...

Galater 5,18: Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter Gesetz.

3.2. Aber vergessen wir nicht: Das Gesetz ist dem Menschen zu seinem Nutzen gegeben worden. Es ist „heilig, gerecht und gut“ (Römer 7,12). Wir können das Gesetz durchaus als Segen für den Menschen ansehen. Die gläubigen Juden werden nicht müde, diese Seite des Gesetzes zu betonen.

3.3. Was das Gesetz für uns zu einer tödlichen Bedrohung macht ist die Tatsache, dass wir absolut unfähig sind, es zu halten.⁹ Nicht das Gesetz ist schlecht. Ich bin schlecht. Die Sünde ist schlecht. Der HERR JESUS ist nicht gekommen, um das Gesetz aufzuheben, sondern um die Sünde wegzunehmen.¹⁰

3.4. Das Gesetz kam daneben hinzu

Römer 5,20: **Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung zunehme. Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden ...**

„Daneben hinzu“!¹¹ Das Gesetz ist also Nebensache! Und doch ist es wichtig.

Die Hauptsache ist jedoch der Heilsplan (der Liebensplan) GOTTES. Um den gefallenen, verlorenen Menschen ihren elenden Zustand deutlich zu machen, erließ GOTT das Gesetz. Wir sollten

⁹ Römer 8,2-3: Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte ...

Römer 7,14-15: Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft; denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus.

¹⁰ Johannes 1,29: Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

¹¹ „Daneben hinzu“ – *pareiserchomai* = *zusammengesetzt aus para* = „von seitwärts“, „seitlich von“ und *eiserchomai* = „eingehen, hineinkommen“. *pareiserchomai* bedeutet also: „nebenein gekommen“ (Luther 1912), „daneben hinein“ (Jantzen), „nebenbei ein“ (Schumacher).

erkennen, dass wir nicht in der Lage sind, die gerechten Forderungen GOTTES zu erfüllen. Dass es „gerecht, gut und heilig“ ist, muss jeder aufrichtige Mensch bestätigen, und manche seufzen: „Wenn sich die Leute nur daran halten würden!“ Aber sie tun es nicht, weil sie es nicht einmal wollen können.

3.4.1. Das Gesetz ist Zuchtmeister

Galater 3,24: **Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden.**

Römer 3,20: **Darum: aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.**

Römer 7,7: **Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: „Du sollst nicht begehren!“**

Das Gesetz „kam nebenein“, damit wir uns in die Arme des erbarmungsvollen GOTTES werfen, der uns in CHRISTUS mit sich selbst versöhnt hat.

4. CHRISTUS hat das Gesetz erfüllt. Ein Gesetz ist erfüllt, wenn ich es halte oder wenn ich die Strafe verbüßt habe, die für die Übertretung des Gesetzes gilt. CHRISTUS hat das Gesetz erfüllt, indem ER es dem eigentlichen, dem göttlichen Sinn entsprechend, absolut gehalten hat, und ER hat es erfüllt, indem ER die Strafe für die Übertretung des Gesetzes auf sich genommen hat.

5. CHRISTUS ist des Gesetzes Ende

Römer 10,4: **Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.**

Heißt das, dass es seit dem ersten Kommen des HERRN JESUS kein Gesetz mehr gibt? Ganz gewiss nicht. Dieser Gedanke widerspricht allem, was die Schrift über das Gesetz sagt.

„Ende“: Das Wort „telos“, das hier mit „Ende“ übersetzt wird, bedeutet (nach der Elberfelder Studienbibel) „nicht die Auslöschung, das Ende oder das Aufhören ..., sondern das Ziel, welches erreicht wird, oder die Vollendung oder der Abschluss, zu dem etwas kommt ... Es drückt eigentlich nie ... das bloße Ende aus.“

Schumacher übersetzt: „CHRISTUS ist des Gesetzes Ziel und Ende“; Jantzen ebenso. Baader und das Konkordante NT: „CHRISTUS ist die Vollendung des Gesetzes“. Das Gesetz weist auf CHRISTUS hin. CHRISTUS macht es möglich, dass das Gesetz in uns und durch uns erfüllt wird, indem ER es möglich gemacht hat, dass wir „in IHM sein“ dürfen. In CHRISTUS und durch IHN und Sein großes Werk ist der eigentliche Sinn des Gesetzes vollständig erreicht.

„CHRISTUS ist des Gesetzes Ende“ heißt: In CHRISTUS ist das Gesetz zu seinem Ziel gekommen.

6. Frei vom Gesetz – aber nicht gesetzlos

Der HEILIGE GEIST leitet uns. Wir „wandeln im Geist“ (sind in CHRISTUS), und darum gibt es gegen uns kein Gesetz.¹²

6.1. Der HEILIGE GEIST leitet uns nach den göttlichen Grundsätzen, die dem Gesetz zugrunde liegen.¹³

6.2. Wir sind frei vom Gesetz = Wir brauchen den Fluch nicht zu tragen, dem die Gesetzesübertreter ausgeliefert sind. Unser Leben beruht nicht mehr auf dem Halten des Gesetzes, sondern auf dem Glauben an JESUS. Darum sind alle Gesetze, die sich mit Schuld und Sühne, mit Unreinheit und Reinigung befassen, für uns nicht mehr von Belang. Alles das ist durch das Werk von Golgatha abgedeckt und erfüllt.

¹² siehe Fußnoten 8 und 9!

¹³ Beispiele für göttliche Grundsätze: Das Gesetz von Saat und Ernte, das „königliche Gesetz“ der Liebe, segnen und danken, Vater und Mutter ehren, durch Leiden zur Herrlichkeit, Nächstenliebe usw.

6.3. Wir sind frei vom Gesetz = Im Alten Bund war Jerusalem mit dem Tempel der Ort der Gegenwart GOTTES. Dort war der Ort, an dem der größte Teil der Gebote des Gesetzes erfüllt werden musste. Auch heute wohnt der HERR in Seinen „Tempeln“, und ER offenbart sich in Seinem „geistlichen Haus“, dem neutestamentlichen Tempel, der Gemeinde.¹⁴ Darum entfallen für uns alle Gesetze, die sich auf den Besuch der Heiligen Stadt und den Tempeldienst beziehen.

6.4. Wir sind frei vom Gesetz, was die äußeren Formen anbe­trifft. Der HERR JESUS macht das am Beispiel des „Ährenraufens am Sabbat“ oder anhand mehrerer Heilungen am Sabbat deut­lich: „Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen“¹⁵, weil wir Men­schen den siebten Tag als Ruhetag brauchen.

7. Wir sollen GOTT fürchten und lieben

Es geht darum, dass wir unseren „vernünftigen Gottesdienst“ aus­üben.¹⁶ Dieser wird von einem „neuen Gebot“ bestimmt: „Dass ihr einander liebt!“

¹⁴ 1. Korinther 3,16: Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt ?

2.Korinther 6,16: Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott gesagt hat: Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Ephe­ser 2,20-22: Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Behau­sung Gottes im Geist.

¹⁵ Lies Markus 2,23-3,6; Matthäus 12,1-14!

¹⁶ Römer 12,1: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Die Liebe ist die Erfüllung des „Gesetzes CHRISTI.“¹⁷

Wenn jemand einige Anweisungen des Gesetzes befolgen möchte, ist das nicht falsch,

- solange diese Person sich dadurch nicht als „besserer Christ“ versteht,
- solange sie nicht glaubt, sich dadurch ein besonderes Verdienst bei GOTT erwerben zu können.

Die anderen Gläubigen haben kein Recht, ihre Geschwister zu verurteilen, wenn sie gewisse „Gesetze“ halten.

Römer 14,1-7: **Den Schwachen im Glauben aber nehmt auf, doch nicht zur Entscheidung zweifelhafter Fragen! Einer glaubt, er dürfe alles essen; der Schwache aber isst Gemüse. Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, richte den nicht, der isst! Denn Gott hat ihn aufgenommen. Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten. Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Jeder aber sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt! Wer den Tag beachtet, beachtet ihn dem Herrn. Und wer isst, isst dem Herrn, denn er sagt Gott Dank; und wer nicht isst, isst dem Herrn nicht und sagt Gott Dank. Denn keiner von uns lebt sich selbst, und keiner stirbt sich selbst¹⁸.**

Über dem allen aber steht das Gebot der Liebe. Wenn ich durch Essen und Trinken, Halten oder Nicht-Halten eines bestimmten

„Der vernünftige Gottesdienst (logikēn latreian = logischer Dienst, Gottesdienst, folgerechter <und schuldiger> (Jantzen), sinnvoller, wortgemäßer, vernünftiger, wahrer, geistiger Gottesdienst im Gegensatz zu gewohnheitsmäßigem Kult (Schumacher).

¹⁷ Römer 13,10: Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Galater 6,2: Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

¹⁸ In den ersten Versen von Römer 14 werden zwei Beispiele genannt: „essen“ und das Halten von bestimmten Tagen. Der eine isst Schweinefleisch, der andere nicht, der eine isst überhaupt kein Fleisch ..., der eine trinkt keinen Wein, keinen Kaffee usw., der andere tut das. Das alles macht nicht das Reich GOTTES aus.

Tages, Überschreiten von Kleiderregeln oder meiner Stellung zum „Zehnten“ meinem Bruder schade, dann habe ich dieses Gebot übertreten.

Römer 14,14-17: Ich weiß und bin überzeugt in dem Herrn Jesus, dass nichts an sich unrein ist; nur dem, der etwas als gemein ansieht, dem ist es unrein. Denn wenn dein Bruder wegen einer Speise [die ich esse] betrübt wird, so wandelst du nicht mehr nach der Liebe. Verdirb nicht mit deiner Speise den, für den Christus gestorben ist! Lasst nun euer Gut nicht verlästert werden! Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

1. Korinther 8,10-13: Denn wenn jemand dich, der du Erkenntnis hast, im Götzentempel zu Tisch liegen sieht, wird nicht sein Gewissen, da er schwach ist, bestärkt werden, die Götzenopfer zu essen? Und durch deine Erkenntnis kommt der Schwache um, der Bruder, um dessentwillen Christus gestorben ist. Wenn ihr aber so gegen die Brüder sündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, so sündigt ihr gegen Christus. Darum, wenn eine Speise meinem Bruder Ärgernis gibt, so will ich nie und nimmermehr Fleisch essen, damit ich meinem Bruder kein Ärgernis gebe.

Frei vom Gesetz:

Adam im Paradies:

Er kann und will das Gute tun



Adam nach dem Sündenfall:

Er ist ein Sünder: Er kann das Gute nicht tun, selbst wenn er es wollte.

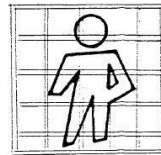


Mose übermittelt das Gesetz:

Die Sünde wird überaus sündig (Rö.7,13). Das Gesetz an sich ist „heilig, gerecht und gut“, wird aber zum Fluch. Der „Mensch unter dem Gesetz“ erfährt, dass er die Gebote nicht halten kann, und dass er die Strafe für die Sünde tragen muss.



CHRISTUS JESUS wird „unter Gesetz geboren“, erfüllt das Gesetz. Indem ER dann die Sünde mit ihren Folgen auf sich nimmt, gibt es für IHN kein Gesetz mehr. Es hat seinen Zweck erfüllt.



Wenn ich „in CHRISTUS“ bin, gibt es für mich ebenfalls das „Gesetz“ nicht mehr. Für mich gilt dann „das Gesetz CHRISTI“, das ich erfüllen kann und gerne erfülle.



Wenn ich nicht in CHRISTUS bin, unterliege ich wieder den Bedingungen des Gesetzes. Darum: „Bleibt in MIR und ICH in euch!“



Der Mensch im 1000-jährigen Reich ist wie Adam in Eden vor dem Sündenfall.



GOTT ist die Liebe, lässt mich erlösen,
GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.
 Drum sag ich noch einmal: GOTT ist die Liebe.
 GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.

Ich lag in Banden der bösen Sünde,
Ich lag in Banden und konnt nicht los.
 Drum sag ich noch einmal: GOTT ist die Liebe.
 GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.

Ich lag im Tode, des Teufels Schrecken;
ich lag im Tode, der Sünde Sold.
 Drum sag ich noch einmal: GOTT ist die Liebe.
 GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.

ER sandte JESUS, den treuen Heiland,
ER sandte JESUS und macht mich los.
 Drum sag ich noch einmal: GOTT ist die Liebe.
 GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.

Du heilst, o Liebe, all meinen Jammer,
Du stillst, o Liebe, mein tiefstes Weh.
 Drum sag ich noch einmal: GOTT ist die Liebe.
 GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.

Dich will ich preisen, Du ewge Liebe,
Dich will ich loben, solange ich bin.
 Drum sag ich noch einmal: GOTT ist die Liebe.
 GOTT ist die Liebe, ER liebt auch mich.

August Diedrich Rische 1852

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfidleer.de – www.cfdleer.de

P909